Buchbesprechung und Ankündigungen zu

„Dem Rad in die Speichen fallen“

Stimmen von FriedensnobelpreisträgerInnen und das Österreichische Netzwerk für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit

1. Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung, Friedensforum, 2003, Rezension: Ursula E. Gamauf.
2. Österreichische Forschungsstiftung für internationale Entwicklung, online.
3. Global View, Nr. 1/2004, Seite 22, Claudia Fabrizy.
4. Fruchtbares Umwelt Info, Nr. 3/2004, Berlin, Seite 56.
5. Die Furche, 15.1.2004, Otto Friedrich.
6. Gütekraft braucht „Love Days“, Sonntags-Blatt, 15.2.2004, Seite 19.
7. Trotz allem – vorwärts, Sonntags-Blatt, Diözese Graz-Sekkau.
8. Regenwurm, Nr. 17/2004, Seite 19.
9. Publik-Forum. Zeitung kritischer Christen, Nr. 14/2004, 23. Juli 2004, Seite 67, Rezension: Hans-Anton Ederer.
10. Interesse. Soziale Information, Nr. 2/2004, Herausgegeben vom Sozialreferat der Diözese Linz, Seite 6.
11. Wiener Zeitung, 19.1.2004, in „Perners Notizen“ von Rotraud A. Perner.
12. kathpress Tagesdienst, nr. 14, 19.1.2004, Seite 4, Wien.
13. Cahiers de la Réconciliation, no 4/2003, 70e année., page 41.
14. Online-Materialien zur Buchpräsentation.
15. Das Wort. Evangelische Beiträge zu Bildung und Unterricht, Nr. 2/2010, S. 25.
16. Friedenswerkstatt Linz, guernica 5/2003, Seite 15.
17. International. Zeitschrift für internationale Politik, 1-2/2004, Wien, Seite 55.
18. Kirche In. Das internationale, christlich-ökumenische Nachrichtenmagazin, Nr. 1/2004, Seite 41.
19. Wiener Kirchenzeitung, Nr. 3/2004, 18.1.2004, Seite 23.
20. Das kleine Blatt. Wiener Seniorzentrum im WUK (WSZ), Februar 2004, Seite 1.
21. www.stephanscom.at, Terror und Ausgrenzung hängen zusammen, 3.2.2004.
22. Buchpräsentation www.stephanscom.at, Dem Rad in die Speichen fallen.

1.

Die Welt des dritten Jahrtausends ist mehr denn je zweigeteilt - in Arm und Reich; in die Machtlosen und die Mächtigen; in die Gedemütigten und die Privilegierten. Und die Kluft, die diese zwei Pole trennt, wird durch Krieg, Zerstörung, Hungersnot, Krankheit, Unterdrückung, humanitäre Krisen, Machtgier, Ignoranz etc. zusehends größer.

Viele Menschen verschließen einfach die Augen vor dem Elend dieser Welt; doch es gibt auch jene Stimmen, die sich lautstark die Frage stellen, ob es nicht jedes Lebewesens Recht ist, in Menschenwürde leben (und sterben) zu dürfen. Wie also kann die aus dem Gleichgewicht geratene Welt wieder auf den rechten Weg gebracht werden?

Mit dieser gleichsam prekären wie wichtigen Problematik beschäftigt sich das neu erschienene Werk "Dem Rad in die Speichen fallen". Friedensnobelpreisträger wie Kofi A. Annan, Carlos Filipe Ximenes Belo, Mairead Corrigan Maguire, Adolfo Pérez Esquivel, Nelson Mandela, Rigoberta Menchú Tum, José Ramos-Horta, Oscar Arias Sánchez, Desmond Mpilo Tutu und Jody Williams, sowie Vertreter des Österreichischen Netzwerks für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit nehmen in zahlreichen interessanten Artikeln Stellung zur misslichen Lage unseres Planeten und suchen nach Möglichkeiten, diesem Teufelskreis Einhalt zu gebieten.

In den gut argumentierten Statements scheuen sie nicht davor zurück, ihre Visionen von einem gerechteren Zusammenleben der Menschheit zu artikulieren. Unverblümt werden die Schwachstellen des Weltbürgertums diagnostiziert und anhand der besorgniserregenden Daten und Fakten Prognosen für die Zukunft erstellt. Doch statt in der scheinbaren Ausweglosigkeit die Hände untätig in den Schoß zu legen, zeigen die Friedenskosmopoliten visionäre Wege und phantastische Möglichkeiten auf, dem Rad erfolgreich in die Speichen zu fallen.

Das aktuelle Arbeitbuch ist eine hoffnungsspendende Bereicherung für all jene, die gewillt sind, selbst Schritte in Richtung Frieden und Gewaltfreiheit zu gehen und auch andere zu ebensolchen zu ermutigen.

Mag. Ursula E. Gamauf MA
Quelle: Friedensforum, Hefte zur Friedensarbeit, Stadtschlaining

2.

Key words: *Österreich; Großbritannien; Südafrikanische Republik; Timor-Leste; Israel; Palästina; Kolumbien; UNO; UNESCO; EU; Friedensbewegung; Pazifismus; Gewaltlosigkeit; Menschenrechte; Entwicklungspolitik; Friedenspolitik; Abrüstung; Feminismus; Nichtstaatliche Organisation; Interkulturelle Erziehung; Unterricht; Rechte des Kindes; Friedenserziehung; Netzwerk; Kampagne; Menschenrechtsarbeit; Ökumenische Zusammenarbeit; Versöhnungsarbeit; Post-Apartheid; Indigene Bevölkerung; Amnestie; Landmine; Humanitäre Hilfe; Solidarität; Globalisierung; Armutsbekämpfung; Nordirland; Schulpartnerschaft; Ökumenischer Weltkirchenrat (ÖRK)*

Nach einer Beschreibung der UNESCO-Dekade für eine Kultur des Friedens und der vom Weltkirchenrat ausgerufenen Dekade zur Überwindung von Gewalt erörtern 13 FriedensnobelpreisträgerInnen Maßnahmen zur Förderung von Frieden, Versöhnung und Achtung der Menschenrechte in Nordirland, Südafrika, Timor-Leste, Guatemala und Palästina sowie weltweiter Abrüstung. Österreichische AktivistInnen für soziale Gerechtigkeit und Frieden beziehen Stellung zu den Folgen der Globalisierung und erläutern friedensförderndes Engagement in Konfliktgebieten und Aktivitäten für Frauen- und Kinderrechte. Detailliert werden die Realisierung von Schulpartnerschaften, interkultureller Bildung und Friedenserziehung.
ÖFSE-SIG:21793

HrsgIn.: Hämmerle, Pete; Roithner, Thomas: Dem Rad in die Speichen fallen. Stimmen von FriedensnobelpreisträgerInnen und das Österreichische Netzwerk für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit. Ein Arbeitsbuch, Österreichisches Netzwerk für Frieden und Gewaltfreiheit, Wien: Verlag Thomas Roithner, 2003, ISBN 3-9502098-5-9, 363 Seiten

Quelle: Österreichische Forschungsstiftung für internationale Entwicklung, Wien,
http://www.oefse.at/bibliothek/neuzugaenge/novi_text0304.htm

3.

Stimmen von FriedensnobelpreisträgerInnen und des Österreichischen Netzwerkes für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit, herausgegeben von Pete HÄMMERLE und Thomas ROITHNER

Das Rad der Gewalt bremsen – das ist das Anliegen dieses Arbeitsbuches mit Beiträgen von FriedensnobelpreisträgerInnen und österreichischen FriedensaktivistInnen. Das gemeinsame Ziel ist altbekannt, aber leider immer wieder aktuell: Die Überwindung von festgefahrenen Gewaltmustern. Sei es in zwischenmenschlichen Beziehungen und im alltäglichen Umfeld, sei es im Großen durch Strukturen der Ungerechtigkeit, der Unterdrückung und Diskriminierung oder in vielen aktuellen Krisengebieten, überall wird Gewalt angewendet und überall werden noch immer Menschen Opfer von Gewalt.

Vor dem Hintergrund der Internationalen UNO-Dekade 2001 - 2010 für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit der Kinder dieser Welt zeigen Kofi Annan und andere Autoren einen Weg zu einer neuen, gewaltfreien Grundhaltung. "Indem wir das Augenmerk auf unsere Kinder legen, verpflichten wir uns (…) eine gute Grunderziehung zu fördern, die auf den universellen Werten und der Praxis einer Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit gründet", so Koichiro Matsuura, Generaldirektor der UNESCO. Diese Aufgabe gehe uns alle an und solle daher in allen Dimensionen des Lebens verflochten werden: in den Schulen, den Arbeitsstätten und zu Hause; auf nationaler und kommunaler Ebene; im öffentlichen, privaten und ehrenamtlichen Bereich.

Mairead Corrigan Maguire, Friedensnobelpreisträgerin 1976 aus Nordirland, sieht den Weg zur Gewaltfreiheit in der Erziehung. Sie plädiert an die Regierungen, Erziehung für Frieden und Gewaltfreiheit in die Lehrpläne aufzunehmen. "Wenn menschliche Wesen den Krieg in sich tragen, können sie das auf die Gesellschaft projizieren.

Starke Gefühle verstehen und damit umgehen zu lernen, würde Kindern (und Erwachsenen) helfen, besser mit ihrem Leben zurecht zu kommen."

Kofi Annan beschreibt in seiner Nobelpreisrede drei entscheidende Prioritäten für eine friedliche Zukunft: die Beseitigung der Armut, die Verhinderung von Konflikten und die Förderung der Demokratie. "Nur in einer Welt frei von Armut können alle Männer und Frauen das Beste aus ihren Fähigkeiten herausholen.

Nur wo die Rechte des Einzelnen geachtet werden, können Meinungsverschiedenheiten politisch behandelt und friedlich beigelegt werden. Nur in einem demokratischen Umfeld, das auf der Achtung der Vielfalt und auf Dialog beruht, können individuelle Selbstverwirklichung und Selbstregierung gesichert und die Vereinigungsfreiheit garantiert werden."

Die Beiträge spannen sich von Beschreibungen einer internationalen Kultur des Friedens bis zur Arbeit für Frieden und Gewaltfreiheit in Österreich. Zu Wort kommen neben Friedensnobelpreisträgern Vertreter von NGOs und Friedensnetzwerken.

Ein umfassendes, weises Arbeitsbuch zum Frieden, das als Klammer die Erziehung unserer Kinder zur Gewaltfreiheit hat.

Dem Rad in die Speichen fallen. Ein Arbeitsbuch
Pete Hämmerle, Thomas Roithner (Hrsg.), *368 Seiten, ISBN 3-9502098-5-9, € 15,-*

Rezension: Mag. Claudia Fabrizy

Quelle: Global View. Österreichische Liga für die Vereinten Nationen. Akademisches Forum für Außenpolitik, Nr. 1/2004, Seite 22, Wien

Dem Rad in die Speichen fallen

Mag. Claudia Fabritzy

Stimmen von Friedensnobelpreisträgerlnnen und des Österreichischen Netzwerkes für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit, herausgegeben von Pete HÄMMERLE und Thomas ROITHNER

Das Rad der Gewalt bremsen - das ist das Anliegen dieses Arbeitsbuches mit Beiträgen von Friedensnobelpreisträgerlnnen und österreichischen Friedensaktivistlnnen. Das gemeinsame Ziel ist altbekannt, aber leider immer wieder aktuell: Die Überwindung von festgefahrenen Gewaltmustern. Sei es in zwischenmenschlichen Beziehungen und im alltäglichen Umfeld, sei es im Großen durch Strukturen der Ungerechtigkeit, der Unterdrückung und Diskriminierung oder in vielen aktuellen Krisengebieten, überall wird Gewalt angewendet und überall werden noch immer Menschen Opfer von Gewalt.

Vor dem Hintergrund der Internationalen UNO-Dekade 2001 - 2010 für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit der Kinder dieser Welt zeigen Kofi Annan und andere Autoren einen Weg zu einer neuen, gewaltfreien Grundhaltung. "Indem wir das Augenmerk auf unsere Kinder legen, verpflichten wir uns (...) eine gute Grunderziehung zu fördern, die auf den universellen Werten und der Praxis einer Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit gründet", so Koichiro Matsuura, Generaldirektor der UNESCO. Diese Aufgabe gehe uns alle an und solle daher in allen Dimensionen des Lebens verflochten werden: in den Schulen, den Arbeitsstätten und zu Hause; auf nationaler und kommunaler Ebene; im öffentlichen, privaten und ehrenamtlichen Bereich.

Mairead Corrigan Maguire, Friedensnobelpreisträgerin 1976 aus Nordirland, sieht den Weg zur Gewaltfreiheit in der Erziehung. Sie plädiert an die Regierungen, Erziehung für Frieden und Gewaltfreiheit in die Lehrpläne aufzunehmen. "Wenn menschliche Wesen den Krieg in sich tragen, können sie das auf die Gesellschaft projizieren. Starke Gefühle verstehen und damit umgehen zu lernen, würde Kindern (und Erwachsenen) helfen, besser mit ihrem Leben zurecht zu kommen."

Kofi Annan beschreibt in seiner Nobelpreisrede drei entscheidende Prioritäten für eine friedliche Zukunft: die Beseitigung der Armut, die Verhinderung von Konflikten und die Förderung der Demokratie. "Nur in einer Welt frei von Armut können alle Männer und Frauen das Beste aus ihren Fähigkeiten herausholen.

Nur wo die Rechte des Einzelnen geachtet werden, können Meinungsverschiedenheiten politisch behandelt und friedlich beigelegt werden. Nur in einem demokratischen Umfeld, das auf der Achtung der Vielfalt und auf Dialog beruht, können individuelle Selbstverwirklichung und Selbstregierung gesichert und die Vereinigungsfreiheit garantiert werden."

Die Beiträge spannen sich von Beschreibungen einer internationalen Kultur des Friedens bis zur Arbeit für Frieden und Gewaltfreiheit in Österreich. Zu Wort kommen neben Friedensnobelpreisträgern Vertreter von NGOs und Friedensnetzwerken.

Ein umfassendes, weises Arbeitsbuch zum Frieden, das als Klammer die Erziehung unserer Kinder zur Gewaltfreiheit hat.

Ein Arbeitsbuch
Pete Hämmerle, Thomas Roithner (Hrsg.)
368 Seiten - ISBN 3-9502098-5-9
Preis: 15,-

Bezug: Thomas Roithner, c/o ÖSFK Wien
Wiedner Gürtel 10, A - 1040 Wien
E-Mail: thomasroithner@yahoo.com

Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK)

Außenstelle Wien - Vienna Office
Bearbeitung: Mag. Dr. Thomas Roithner
Wiedner Gürtel 10, A - 1040 Wien
Tel. +43/1/796 99 59
Fax +43/1/796 57 11
E-Mail: aspr.vie@aspr.ac.at
Web: http://www.aspr.ac.at

4.

Dem Rad in die Speichen fallen

Die Vereinten Nationen haben die Jahre 2001 – 2010 zur Dekade für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit erklärt. Grundlage dieser Dekade ist ein Aufruf der FriedensnobelpreisträgerInnen. Auch der Weltkirchenrat hat die Jahre 2001 – 2010 zur Dekade zur Überwindung der Gewalt gemacht.

In Österreich haben sich Nichtregierungsorganisationen zusammengefunden, die im Sinne der Dekaden ihre Kräfte für Frieden und Gewaltfreiheit bündeln. Als Arbeitsbuch für diese beiden Dekaden wurde das 368 Seiten starke Werk „Dem Rad in die Speichen fallen“ von Pete Hämmerle und Thomas Roithner herausgegeben. Es enthält Stimmen von FriedensnobelpreisträgerInnen und österreichischen AktivistInnen für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit. Es beinhaltet Beiträge zu den Themen Gewaltfreiheit, Versöhnungsarbeit, Menschenrechte, Abrüstung, Globalisierung und soziale Sicherheit, Sicherheitspolitik mit friedlichen Mitteln, Interkulturelle Friedensarbeit und zahlreiche Beiträge zur Friedenserziehung.

Die Beiträge stammen von
Kofi Annan (UNO-Generalsekretär, Friedensnobelpreis 2001),
Carlos Filipe Ximenes Belo (Friedensnobelpreis 1996),
Michael Bünker (Oberkirchenrat, Evangelische Kirche AB),
Mairead Corrigan Maguire (Friedensnobelpreis 1976),
Irmgard Ehrenberger (Internationaler Versöhnungsbund),
Adolfo Pérez Esquivel (Friedensnobelpreis 1980),

„Dem Rad in die Speichen fallen“, Pete Hämmerle, Thomas Roithner (Hrsg.), Stimmen von FriedensnobelpreisträgerInnen und das österreichische Netzwerk für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit. Ein Arbeitsbuch. 368 Seiten - ISBN 3-9502098-5-9, Preis: 15,- Euro zuzüglich Porto

Bezug: Thomas Roithner, c/o ÖSFK Wien, Wiedner Gürtel 10, A – 1040 Wien
Email: thomasroithner@yahoo.com

Quelle:
FUI. Fruchtbares Umwelt Info. Infodienst der Bundeskoordination Studentischer Ökologiearbeit e.V., Juli 2004, Nr. 3/2004, Berlin, Seite 56.

5.

Rezension: Otto Friedrich

Quelle: Die Furche. Wochenzeitung für Wochenzeitung für Gesellschaft, Politik, Kultur, Religion und Wirtschaft, Ausgabe Nr. 2 / 60. Jahrgang, 15. Jänner 2004.

BUCHTIPP

Nobelpreisträger etc.

Gleich 13 Friedensnobelpreisträger (bzw. Vertreter von Organisationen, die den Friedensnobelpreis erhielten) haben Pete Hämmerle und Thomas Roithner – beide führend engagiert im beschriebenen Friedens-Netzwerk – im „Arbeitsbuch" versammelt, dass dieser Tage unter dem Titel „Dem Rad in die Speichen fallen" erscheinen ist. Klingende Namen wie Nelson Mandela, Kofi Annan, Rigoberta Menchú sind dabei – aber eben nicht nur diese.

Weitere Beiträge erläutern die UNO-Dekade für eine Kultur des Friedens sowie die ähnlich gelagerte „Ökumenische Dekade zur Überwindung von Gewalt": Alle gewichtigen österreichischen Stimmen zu diesen Fragen (natürlich mit dabei: Hildegard Goss-Mayr) erläutern die Grundlagen dieser Friedensarbeit und geben einen Einblick, was in Österreich bisher geschah und geschehen sollte – auf der Ebene der lokalen Friedenserziehung ebenso wie auf globalem Niveau. Kurz: Ein Pflichtbuch zum Thema. *ofri*

DEM RAD IN DIE SPEICHEN FALLEN
Stimmen von Friedensnobelpreisträgerinnen und das Österreichische Netzwerk für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit. Ein Arbeitsbuch
Hg. Pete Hämmerle, Thomas Roithner. Wien 2003. 366Seiten, kt., € 15,-
Bezug: Thomas Roithner, c/o ÖSFK Wien, Wiedner Gürtel 10, 1040 Wien, E-Mail: thomasroithner@yahoo.com

6.

Gütekraft braucht „Love Days“ von Dr. Hildegard Goss-Mayr

Mein Verständnis von Gewaltfreiheit und von Gütekraft vertieft und verändert sich im Laufe der Jahre, in denen ich daran arbeite. Aber ich stoße auch immer wieder an Grenzen.

Gütekraft ist, in einer Annäherung: eine Kraft, die eine Dynamik bewirkt, Bewegung, Gestaltung, Veränderung; eine Kraft, die die Wahrheit, die Liebe und die Gerechtigkeit zur Überwindung von Leben mindernden, Leben zerstörenden Haltungen (Gewalt) unterstützt und zum Aufbau von größerer Gerechtigkeit, Versöhntheit und Frieden für den Einzelnen und die menschliche Gemeinschaft beiträgt. Vor mir steht der Begriff „Leben in Fülle für alle“.

Ich bin überzeugt, dass Gütekraft eine in jedem Menschen grundgelegte Urkraft ist, genauso wie wir in uns den Willen zur Herrschaft, zu Gewalt tragen. Eine Urkraft, die die absolute Achtung seiner selbst wie des anderen – des Gegners, des Feindes mit eingeschlossen – begründet.

Es ist für mich eine Lebenshaltung, die darauf ausgerichtet ist, im Ringen um größere Gerechtigkeit gewaltfreie Mittel anzuwenden. Sie sehen das bei Gandhi und King: Mittel und Ziel sind eins. Gütekraft tritt aktiv kämpferisch für Leben in Fülle für alle ein.

Die Gütekraft des Einzelnen und der Gruppe müssen wir ständig nähren. Persönlich vielleicht durch Meditation, durch Stille, durch Gebet. In der Gruppe zum Beispiel durch Läuterungsfasten.

Auf den Philippinen habe ich erlegt, dass man so genannte „love days“ (Liebestages) gemacht hat. Das waren Tage, an denen man sagte: „heute stellen wir alle Aktionen ein. Wird sind müde. Wir brauchen eine Atempause.“ Man traf sich, um Freundschaft zu leben; um mit den Familien, mit den Kindern zusammen zu sein; um untereinander und miteinander sich zu freuen, dass man auf dem Weg ist, um größere Gerechtigkeit aufzurichten.

Nach einem Beitrag in: Pete Hämmerle, Thomas Roithner (Hg.): Dem Rad in die Speichen fallen. Verlag Roithner, Dr. Hildegard Goss-Mayr ist Ehrenpräsidentin des Internationalen Versöhnungsbundes.

GEWISSENSFRAGE

GÜTEKRAFT BRAUCHT „LOVE DAYS"

Hildegard Goss-Mayr

Mein Verständnis von Gewaltfreiheit und von Gütekraft vertieft und verändert sich im Laufe der Jahre, in denen ich daran arbeite. Aber ich stoße auch immer wieder an Grenzen.

Gütekraft ist, in einer Annäherung: eine Kraft, die eine Dynamik bewirkt, Bewegung, Gestaltung, Veränderung; eine Kraft, die die Wahrheit, die Liebe und die Gerechtigkeit zur Überwindung von Leben mindernden, Leben zerstörenden Haltungen (Gewalt) unterstützt und zum Aufbau von größerer Gerechtigkeit, Versöhntheit und Frieden für den Einzelnen und die menschliche Gemeinschaft beiträgt. Vor mir steht der Begriff „Leben in Fülle für alle".

Ich bin überzeugt, dass Gütekraft eine in jedem Menschen grundgelegte Urkraft ist, genauso wie wir in uns den Willen zu Herrschaft, zu Gewalt tragen. Eine Urkraft, die die absolute Achtung seiner selbst wie des anderen – des Gegners, des Feindes mit eingeschlossen – begründet.

Es ist für mich eine Lebenshaltung, die darauf ausgerichtet ist, im Ringen um größere Gerechtigkeit gewaltfreie Mittel anzuwenden. Sie sehen das bei Gandhi und King: Mittel und Ziel sind eins. Gütekraft tritt aktiv kämpferisch für Leben in Fülle für alle ein.

Die Gütekraft des Einzelnen und der Gruppe müssen wir ständig nähren. Persönlich vielleicht durch Meditation, durch Stille, durch Gebet. In der Gruppe zum Beispiel durch Läuterungsfasten.

Auf den Philippinen habe ich erlebt, dass man so genannte „love days" (Liebestage) gemacht hat. Das waren Tage, an denen man sagte: „Heute stellen wir alle Aktionen ein. Wir sind müde. Wir brauchen eine Atempause." Man traf sich, um Freundschaft zu leben; um mit den Familien, mit den Kindern zusammen zu sein; um untereinander und miteinander sich zu freuen, dass man auf dem Weg ist, um größere Gerechtigkeit aufzurichten.

Nach einem Beitrag in: Pete Hämmerle, Thomas Roithner (Hg.), Dem Rad in die Speichen fallen. Verlag Roither. Dr. Hildegard Goss-Mayr ist Ehrenpräsidentin des Internationalen Versöhnungsbundes. Foto: Rupprecht

CARITAS – SOS

Behindertenwohnung

SOS-Ruf 2733

Die junge Familie mit ihren zwei Kindern hat ein schweres Schicksal zu tragen. Der Mann und Vater leidet an einer schweren Krankheit. Der Gesundheitszustand verschlimmerte sich so sehr, dass der Rollstuhl sein ständiger Begleiter wurde. Die Familie musste in eine behindertengerechte Wohnung umziehen, die saniert wurde. Dadurch sind sehr hohe Kosten entstanden. Bis zur Bearbeitung und Erledigung der Anträge um rechtliche Unterstützung dauert es noch. Wir wollen einen finanziellen Beitrag geben und bitten Sie sehr herzlich um Ihre Mithilfe.

Zahlscheine in Postämtern (Kto. 7925 700, BLZ 60.000), Raiffeisenkassen (Kto. 80663, BLZ 38.000), Sparkassen (Kto. 00000.060509, BLZ 20815).

Quelle: Sonntagsblatt für Steiermark, Diözese Graz Seckau, 15.2.2004, Seite 19, Katholische Kirche der Steiermark

7.

Trotz allem – vorwärts. Neues Buch „Dem Rad in die Speichen fallen"

In seinem „Aufruf an das Gewissen der Völker" formuliert Adolfo Pérez Esquivel aus Argentinien: „Eine andere Welt ist möglich durch das Schaffen von Frieden und Gewaltfreiheit." Und Rigoberta Menchú aus Guatemala zweifelt nicht. „Trotz allem – wir bewegen und vorwärts!"

Etwa ein Dutzend Friedensnobelpreisträgerinnen und -träger wie diese beiden lassen im neuen Buch „Dem Rad in die Speichen fallen" ihre Stimme ertönen. Das „Arbeitsbuch" gibt zugleich Auskunft über das vielfältige Netzwerk „für ein Kultur des Frieden und der Zusammenarbeit" in Österreich.

Das 368 Seiten starke Buch, herausgegeben von Pete Hämmerle und Thomas Roithner, stellt Initiativen vor, die Schritte zur Gewaltfreiheit gehen. Es ist um 15 Euro zuzüglich Porto erhältlich bei Thomas Roithner, ÖSFK, Wiedner Gürtel 10, 1040 Wien.

Trotz allem – vorwärts

Neues Buch „Dem Rad in die Speichen fallen“

In seinem „Aufruf an das Gewissen der Völker“ formuliert Adolfo Pérez Esquivel aus Argentinien: „Eine andere Welt ist möglich durch das Schaffen von Frieden und Gewaltfreiheit.“ Und Rigoberta Menchú aus Guatemala zweifelt nicht: „Trotz allem – wir bewegen uns vorwärts!“

Etwa ein Dutzend Friedenspreisträgerinnen und -träger wie diese beiden lassen im neuen Buch „Dem Rad in die Speichen fallen“ ihre Stimme ertönen. Das „Arbeitsbuch“ gibt zugleich Auskunft über das vielfältige Netzwerk „für eine Kultur des Friedens und der Zusammenarbeit“ in Österreich.

Das 368 Seiten starke Buch, herausgegeben von Pete Hämmerle und Thomas Roithner, stellt Initiativen vor, die Schritte zur Gewaltfreiheit gehen. Es ist um 15 Euro zuzüglich Porto erhältlich bei Thomas Roithner, ÖSFK, Wiedner Gürtel 10, 1040 Wien.

Die mahnende Hand von Adolfo Pérez-Esquivel ist auf das „Gewissen der Völker“ gerichtet. Er ruft auf, „eine Sicht aus dem Herzen und der Liebe zu haben“, statt auf das Außen gerichtet zu sein.

Bild: Gardiner, photolog

Quelle: Sonntagsblatt für Steiermark, Diözese Graz Seckau, 15.2.2004, Seite 19, Katholische Kirche der Steiermark

8.

Das Buch enthält stimmen von FriedensnobelpreisträgerInnen und österreichischen AktivistInnen für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit. Es beinhaltet u.a. Beiträge zu den Themen Versöhnungsarbeit, Menschenrechte, Abrüstung und zahlreiche Beiträge zur Friedenserziehung.

Pete Hämmerle, Thomas Roithner: Dem Rad in die Speichen fallen, Wien: Verlag Thomas Roithner, 2003, ISBN 3-9502098-5-9, 368 Seiten, kartoniert, € 15,--

Quelle: Regenwurm. Zeitschrift für Bio- und Vegan-Interessierte. Nr. 17, Sommer 2004, Seite 19.

9.

Wenn Friedensforscher sprachlos sind

Nachdem die Kriegspropaganda im Bosnienkrieg die Friedensbewegung sprachlich enteignet hat und militärisches Eingreifen von einer „ultima ratio“ (letzte begründbare Möglichkeit) zur „ratio proxima“ (zur nächstliegenden Möglichkeit) umfunktionierte, herrscht in der Friedensbewegung eine eigenartige Sprachverwirrung bis hin zur blanken Sprachlosigkeit. Mit diesem Arbeitsbuch versucht das Österreichische Netzwerk für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit die Sprachkompetenz für das Friedensengagement wieder zurückzugewinnen. Dazu ruft es Stimmen von Friedensnobelpreisträgern in Erinnerung und macht auf die Arbeit der Friedensnetzwerke aufmerksam. Beispielsweise gibt Hildegard Goss-Mayr Impulse zu gewaltfreiem Handeln. Und der Klagenfurter Friedenspädagoge Werner Wintersteiner begründet das Recht des Anderen aufs Anderssein als Kern jeder Kultur der Gewaltfreiheit. Das Arbeitsbuch ist eine ausgezeichnete Standortbestimmung der österreichischen Friedensbewegung und bietet einen guten Überblick über deren Arbeit. Eine Materialsammlung, die unter anderem die Konvention über die Recht des Kindes und die Charta der Internationalen Dekade für die Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit für die Kinder dieser Welt enthält, rundet das Arbeitbuch ab. Es ist für alle Friedensbewegten eine wertvolle, Orientierung gebende Hilfe – und nicht nur für diese! Der Friede kann greifbar werden; es liegt vielleicht nur an unseren Händen, ob wir, wie Dietrich Bonhoeffer, schreib „dem Rad der Gewalt in die Speichen fallen“ wollen.

Rezension: Hans-Anton Ederer, Quelle: Publik-Forum. Zeitung kritischer Christen, Nr. 14/2004, 23. Juli 2004, Seite 67.

Wenn Friedensforscher sprachlos sind

Pete Hämmerle/Thomas Roithner
Dem Rad in die Speichen fallen
bm:bwk. 366 Seiten. 15 EUR

Nachdem die Kriegspropaganda im Bosnienkrieg die Friedensbewegung sprachlich enteignet hat und militärisches Eingreifen von einer »ultima ratio« (letzte begründbare Möglichkeit) zur »ratio proxima« (zur nächstliegenden Möglichkeit) umfunktionierte, herrscht in der Friedensbewegung eine eigenartige Sprachverwirrung bis hin zur blanken Sprachlosigkeit. Mit diesem Arbeitsbuch versucht das *Österreichische Netzwerk für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit* die Sprachkompetenz für das Friedensengagement wieder zurückzugewinnen. Dazu ruft es Stimmen von Friedensnobelpreisträgern in Erinnerung und macht auf die Arbeit der Friedensnetzwerke aufmerksam. Beispielsweise gibt Hildegard Goss-Mayr Impulse zu gewaltfreiem Handeln. Und der Klagenfurter Friedenspädagoge Werner Wintersteiner begründet das Recht des Anderen aufs Anderssein als Kern jeder Kultur der Gewaltfreiheit. Das Arbeitsbuch ist eine ausgezeichnete Standortbestimmung der österreichischen Friedensbewegung und bietet einen guten Überblick über deren Arbeit. Eine Materialsammlung, die unter anderem die Konvention über die Rechte des Kindes und die Charta der Internationalen Dekade für die Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit für die Kinder dieser Welt enthält, rundet das Arbeitsbuch ab. Es ist für alle Friedensbewegten eine wertvolle, Orientierung gebende Hilfe – und nicht nur für diese! Der Friede kann greifbar werden; es liegt vielleicht nur an unseren Händen, ob wir, wie Dietrich Bonhoeffer, schrieb »dem Rad der Gewalt in die Speichen fallen« wollen. ■ HANS-ANTON EDERER

Publik-Forum • 2004 • NR. 14

10.

Betrachtet man derzeit den Zustand unserer Welt, so scheinen Gewalt und Krieg als Mittel zur Konfliktbewältigung weitgehend akzeptiert zu sein. Sei es im alltäglich Umfeld oder in zwischenstaatlichen Konflikten, überall wird Gewalt angewendet, überall werden Menschen Opfer von Gewalt.

Dennoch gibt es zahlreiche Initiativen, um „dem Rad (der Gewalt) in die Speichen zu fallen“ (D. Bonhoeffer). Viel davon haben sich aus Anlass der Dekaden für eine Kultur des Frieden und der Gewaltfreiheit für die Kinder der Welt (UNO) und zur Überwindung von Gewalt (Weltkirchenrat) 2001 – 2010 zu Netzwerken zusammengefunden. Diese werden im ersten Teil des Buches vorgestellt. Im zweiten kommen die Friedensnobelpreisträger zu Wort, im dritten Abschnitt wird die Arbeit für Frieden und Gewaltfreiheit in Österreich thematisiert. Im abschließenden Teil geht es um Friedenserziehung als Mittel zur Gewaltüberwindung.

P. Hämmerle, T. Roithner (Hrsg.): Dem Rad in die Speichen fallen. Stimmen von FriedensnobelpreisträgerInnen und das Österreichische Netzwerk für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit, Ein Arbeitsbuch. Verlag Thomas Roithner, Haid 2003, 363 Seiten.

Quelle: Interesse. Soziale Information, Nr. 2/2004, Herausgegeben vom Sozialreferat der Diözese Linz, Seite 6.

11.

Friedensarbeit

„Ein Arbeitbuch“ lautet der Untertitel der – zufällig oder absichtlich – präzise zum 75. Geburtstag von Martin Luther King am 15.1. erschienenen Sammlung verschiedenster Stellungnahmen zur internationalen Dekade für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit für die Kinder dieser Welt. Der Haupttitel, „Dem Rad in die Speichen fallen“ stammt von Dietrich Bonhoeffer – bei dem heißt es komplett „dem Rad der Gewalt“. Ich hätte formuliert: das Rad der Gewalt stoppen. Denn in die Speichen fallen ist ja auch nicht unbedingt gewaltfreies Verhalten. (...)

Rotraud A. Perner

Quelle: Wiener Zeitung, 19.1.2004, in „Perners Notizen“

12.

Goss-Mayr „Terror und Ausgrenzung hängen zusammen“
Präsentation des Friedenserziehungs-Buches „Dem Rad in die Speichen fallen“ in Wien

Wien, 19.1.2004 (KAP) Auf den engen Zusammenhang zwischen wachsender sozialer Ausgrenzung eines immer größeren Teils der Menschheit und dem Terrorismus hat die Ehrenpräsidentin des Internationalen Versöhnungsbundes, Hildegard Goss-Mayr, hingewiesen. Für Goss-Mayr gibt es einen „ursächlichen Zusammenhang zwischen dem vorherrschenden Wirtschaftssystem des liberalen Kapitalismus und der wachsenden Armut“. Gefordert sei deshalb eine alternative Globalisierung, so die Friedensaktivistin bei einer Buchpräsentation in Wien.

Goss-Mayr zeigte auf, dass die Ungleichheit dem Terrorismus hilft. Bereits während des Zweiten Vatikanischen Konzils hatte die promovierte Historikerin, Philosophin und Philologin zusammen mit dem Theologen Yves Congar, Bernhard Häring und Karl Rahner Vorschläge zur Gewaltlosigkeit erstellt, die in der Paroralkonsitution über die „Kirch in der Welt von heute“ („Gaudium et spes“) ihren Niederschlag fanden.

Ganz wesentlich ist für Goss-Mayr eine Erziehung zum Frieden, angefangen in den Familien und den Schulen. Sie wies in diesem Zusammenhang auf das traurige Faktum der stark gestiegenen Gewalt in Familien und unter Kindern und Jugendlichen hin. Goss-Mayr würdigte dabei die Erziehung zur Gewaltlosigkeit, wie sie das Österreichische Netzwerk für Friedensbildung vermittle.

Hildegard Goss-Mayr sprach bei der Präsentation des Buches „Dem Rad in die Speichen fallen“ von Pete Hämmerle und Thomas Roithner, das in der Publikationsreihe des Österreichischen Studienzentrums für Frieden und Konfliktlösung auf Burg Schlaining erschienen ist, Das Buch soll auch ein Unterrichtsmedium für die UNO-„Dekade für Frieden und Gewaltfreiheit 2001 – 2010“ sein. In dem Buch finden sich Stimmen von Friedensnobelpreisträgern und österreichischen Friedensaktivisten. Die Beiträge behandeln die Themen Gewaltfreiheit, Versöhnungsarbeit, Menschenrechte, Abrüstung, Globalisierung, soziale Sicherheit, Sicherheitspolitik mit friedlichen Mitteln, interkulturelle Friedensarbeit und Friedenserziehung. Die Texte stammen unter anderem von Kofi Annan (Friedensnobelpreisträger 2001), Carlos Felipe Ximenes Belo (Friedensnobelpreisträger 1996), Mairead Corrigan Maguire (Friedensnobelpreis 1976), Aldolfo Perez Esquivel (Friedensnobelpreis 1980).

Quelle: kathpress Tagesdienst, nr. 14, 19.1.2004, Seite 4, Wien.

13.

La Coordination autrichienne pour la Décennie, animée par la branche autrichienne du M.I.R., dont Pete Hämmerle est le secrétaire, a publié ce manuel sur la cultur de non-violence et de paix pour, comme le dit le titre «mettre des bâtons dans le roues» de la violence, selon une citation de Dietrich Donhoeffer. Cet ouvrage, qui rénuit 35 articles, aborde de nombreux thèmes de la culture de paix et de non-violence.

Outre les contributions de 13 Prix Nobel de la Paix (p. 51 – 155), ce livre porpose des approches riches et variées de la non-violence (Hildegard Goss-Mayr) et de la Décennie de la culture de non-violence et de paix (P. Hämmerle, I. Ehrenberger, M. Bünker, C. Renoux). La dernière partie du livre est consacrée aux droits des enfants et à l'éducation à la non-violence et à la paix (p. 251 – 315). La situation autrichienne n'est pas oubliée et le livre se clŏt par une série de documents sur la Décennie (appel des Prix Nobel de 1997 et résolutions d l'O.N.U.).

On peut se procurer cet ouvrage auprès du secrétariat du M.I.R. en Autriche (Internationaler Versöhnungsbund, Lederergasse 23/3/27, A – 1080 Wien, Courriel: office@versoehnungsbund.at).

Pete Hämmerle, Thomas Roithner (édit.): Dem Rad in die Speichen fallen. Stimmen von FriedensnobelpreisträgerInnen und das Österreichische Netzwerk für eine Kultur des Frieden und der Gewaltfreiheit, Ein Arbeitsbuch, Vienne, 2003, 363 p., 15 euros.

Recension: Christian Renoux

Quelle: Cahiers de la Réconciliation, no 4/2003, 70e année., page 41.

14.

Online-Materialien zur Buchpräsentation:

http://webs.4steps2web.net/friedensnetzwerk/main17.htm

15.

Das österreichische Buch zur UNO- und ÖRK-Dekade

Es erschien 2003 am Beginn der beiden Dekaden mit grundsätzlichen Überlegungen zu einer Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit. Die Texte (u.a. von Michael Bünker, Martin Schenk, Hildegard Goss-Mayr) haben an Aktualität nichts verloren. Stimmen von FriedensnobelpreisträgerInnen beschreiben konkrete Bespiele der Friedensarbeit im internationalen Kontext. Ein eigener Abschnitt befasst sich mit Friedenserziehung (u.a. Werner Wintersteiner, Uli Jäger, Pete Hämmerle, Barbara Helm, Elke Renner). Im Abschnitt „Materialien“ findet sich u.a. die Charta der UNO-Dekade, die Botschaft der Eröffnung der ÖRK-Dekade und die Kinderrechtskonvention.

Rezension: Roland Werneck

Das Wort. Evangelische Beiträge zu Bildung und Unterricht, Nr. 2/2010, S. 25.

16.

Buch-Tipps

• Pete Hämmerle, Thomas Roithner (Hg.)

Dem Rad in die Speichen fallen

Stimmen von FriedensnobelpreisträgerInnen und das Österreichische Netzwerk für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit
Ein Arbeitsbuch
Wien: Roithner 2003, 365 Seiten, EUR 15,-

Betrachtet man den gegenwärtigen Zustand der Welt, so scheint eine Kultur der Gewalt und des Krieges ungebrochen und weithin akzeptiert ihren Lauf zu bestimmen. Dennoch gibt es viele Bestrebungen und Initiativen, die erfolgreich versuchen, „dem Rad (der Gewalt) in die Speichen zu fallen“. Dieses Arbeitsbuch stellt Stimmen von FriedensnobelpreisträgerInnen und von österreichischen Initiativen vor, die selbst Schritte zu Frieden und Gewaltfreiheit gehen und auch andere dazu ermutigen wollen.

Quelle: Friedenswerkstatt Linz, guernica 5/2003, Seite 15.

17.

Dem Rad in die Speichen fallen

Stimmen von Friedens-nobelpreisträgerInnen und das österreichische Netzwerk für Frieden und Gewaltfreiheit

Ein Arbeitsbuch
Hrsg. von Pete Hämmerle
und Thomas Roithner

Mit Beiträgen u. a. von:
M. C. Maguire, A. P. Esquivel, K. Annan, R. Menchú, J. Williams, O. A. Sanchez, D. Tutu, N. Mandela, M. Bünker, H. Goss-Mayr, K. Renoldner, W. Wintersteiner, U. Jäger

368 Seiten, Preis: 15 € (+ Porto)

Bezug:
Thomas Roithner, c/o ÖSFK Wien
Wiedner Gürtel 10, 1040 Wien, thomasroithner@yahoo.com
Pete Hämmerle c/o Int. Versöhnungsbund
Ledererg. 23/3/27, 1080 Wien, office@versoehnungsbund.at

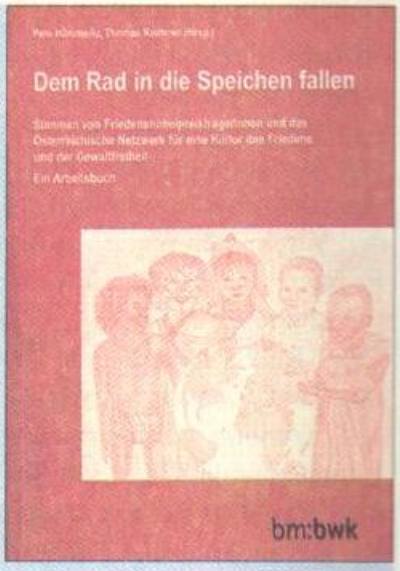
Quelle: International. Zeitschrift für internationale Politik, I. Quartal, 1-2/2004, Wien, Seite 55.

18.

Dem Rad in die Speichen fallen

Mit Beiträgen u.a. von:
M.C. Maguire, A.P. Esquivel, K. Annan, R. Menchú, J. Williams, O.A. Sanchez, D. Tutu, N. Mandela, M. Bünker, H. Goss-Mayr, K. Renoldner, W. Wintersteiner, U. Jäger

368 Seiten
Preis: Euro 15 (+ Porto)
Bezug: Thomas Roithner, c/o ÖSFK Wien, Wiedner Gürtel 10, 1040 Wien, thomasroithner@yahoo.com
Pete Hämmerle c/o Int. Versöhnungsbund, Ledererg. 23/3/27, 1080 Wien, office@versoehnungsbund.at



Quelle: Kirche In. Das internationale, christlich-ökumenische Nachrichtenmagazin, Nr. 1/2004, 18. Jg., Seite 41.

19.

Der Buchtipp

Das „Rad" der Gewalt stoppen

Sowohl die UNO als auch der Weltkirchenrat haben die Jahre 2001 bis 2010 zur Dekade für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit erklärt. Als Arbeitsbuch für diese Zeit haben Peter Hämmerle und Thomas Roithner das 368 Seiten starke Werk „Dem Rad in die Speichen fallen" herausgebracht. Mit Beiträgen von Kofi Annan, Desmond Mpilo Tutu, Hildegard Goss-Mayr, Michael Bünker und vielen anderen.

Auf 368 Seiten Stimmen für den Frieden

„Dem Rad in die Speichen fallen. Stimmen von FriedensnobelpreisträgerInnen und das Österreichische Netzwerk für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit", hrsg. v. P. Hämmerle u. T. Roithner. Verlag Roithner; € 15,-.

Quelle: Wiener Kirchenzeitung, Nr. 3/2004, 18.1.2004, Seite 23.

20.

WSZ DAS KLEINE BLATT | WUK

ZEITUNG DES WIENER SENIOREN ZENTRUM IM WUK
für Kultur, Politik, Soziales, Gesundheit, lebenslanges Lernen
FEBRUAR 2004

Bürozeiten: Mo-Fr 9 – 12 h
408 56 92
Anrufbeantworter
E-Mail wsz@wuk.at

1090 Wien, Währinger Straße 59 Stiege 5 1.Stock links Volksopernnähe
Mit Straßenbahn 5, 33, 37, 38, 40, 41, 42 bis Nußdorfer Straße und Bus 40A und U6 bis Volksoper
WUK INFO Nr. 1035

Pete Hämmerle, Thomas Roithner: Dem Rad in die Speichen fallen

Stimmen von FriedensnobelpreisträgerInnen und das Österreichische Netzwerk für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit (Verlag Roithner)

„Betrachtet man den gegenwärtigen Zustand der Welt, so scheint eine Kultur der Gewalt und des Krieges ungebrochen und weithin akzeptiert ihren Lauf zu bestimmen. Sei es in zwischenmenschlichen Beziehungen und im alltäglichen Umfeld, sei es im Großen durch Strukturen der Ungerechtigkeit, der Unterdrückung und Diskriminierung oder in vielen aktuellen Kriesengebieten, überall wird Gewalt angewendet und überall werden Menschen Opfer von Gewalt.

Dennoch gibt es viele Bestrebungen und Initiativen, die erfolgreich versuchen, „dem Rad (der Gewalt) in die Speichen zu fallen". Viele davon haben sich aus Anlass der Dekaden für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit für die Kinder der Welt (UNO) und zur Überwindung der Gewalt (Weltkirchenrat) 2001 – 2010 zu Netzwerken zusammen gefunden. Dieses Arbeitsbuch stellt Stimmen von Friedensnobelpreisträgerinnen und von österreichischen Initiativen vor, die selbst Schritte zu Frieden und Gewaltfreiheit gehen und auch andere dazu ermutigen wollen."

Wir haben schon in vielen Diskussionen mit Seniorinnen und Senioren den Augenblick erlebt, wo die Einheit von gemeinsamen Wünschen und des Verständnisses für gemeinsames Handeln in der Luft lagen. Es fällt uns auf, dass hier wirklich ein weiterer Schritt möglich wäre, wenn Sie das Buch selbst (€ 15,00) besitzen würden und dadurch das Gefühl bekämen, in welcher Friedensillustrationsgesellschaft Sie sich befinden. Dieser kleine Schritt könnte für jeden persönlich Folgen mit sich tragen weiter nachzudenken, noch dazu unter Anleitung so berühmter Namen wie etwa dem Generalsekretär der UNO Kofi Annan.

Auf Wunsch sind wir gerne bereit, für Sie das Buch zu besorgen.

Quelle: Das kleine Blatt. Wiener Seniorzentrum im WUK (WSZ), Feb. 2004, Seite 1.

21.

"Terror und Ausgrenzung hängen zusammen"

Die Ehrenpräsidentin des Internationalen Versöhnungsbundes, Hildegard Goss-Mayr, präsentierte das Friedenserziehung-Buch "Dem Rad in die Speichen fallen" in Wien.

Auf den engen Zusammenhang zwischen wachsender sozialer Ausgrenzung eines immer größeren Teils der Menschheit und dem Terrorismus hat die Ehrenpräsidentin des Internationalen Versöhnungsbundes, Hildegard Goss-Mayr, hingewiesen. Für Goss-Mayr gibt es einen "ursächlichen Zusammenhang zwischen dem vorherrschenden Wirtschafssystem des liberalen Kapitalismus und der wachsenden Armut". Gefordert sei deshalb eine alternative Globalisierung, so die Friedensaktivistin bei einer Buchpräsentation in Wien.

Goss-Mayr zeigte auf, dass die Ungleichheit dem Terrorismus hilft. Bereits während des Zweiten Vatikanischen Konzils hatte die promovierte Historikerin, Philosophin und Philologin zusammen mit den Theologen Yves Congar, Bernhard Häring und Karl Rahner Vorschläge zur Gewaltlosigkeit erstellt, die in der Pastoralkonstitution über die "Kirche in der Welt von heute" ("Gaudium et spes") ihren Niederschlag fanden.

Goss-Mayr zeigt auf, dass die Ungleichheit dem Terrorismus hilft.

Ganz wesentlich ist für Goss-Mayr eine Erziehung zum Frieden, angefangen in den Familien und den Schulen. Sie wies in diesem Zusammenhang auf das traurige Faktum der stark gestiegenen Gewalt in Familien und unter Kindern und Jugendlichen hin. Goss-Mayr würdigte dabei die Erziehung zur Gewaltlosigkeit, wie sie das Österreichische Netzwerk für Friedensbildung vermittle.

"Dem Rad in die Speichen fallen"

Hildegard Goss-Mayr sprach bei der Präsentation des Buches "Dem Rad in die Speichen fallen" von Pete Hämmerle und Thomas Roithner, das in der Publikationsreihe des Österreichischen Studienzentrums für Frieden und Konfliktlösung Burg Schlaining erschienen ist. Das Buch soll auch ein Unterrichtsmedium für die UNO-"Dekade für Frieden und Gewaltfreiheit 2001-2010" sein. In dem Buch finden sich Stimmen von Friedensnobelpreisträgern und österreichischen Friedensaktivisten. Die Beiträge behandeln die Themen Gewaltfreiheit, Versöhnungsarbeit, Menschenrechte, Abrüstung, Globalisierung, soziale Sicherheit, Sicherheitspolitik mit friedlichen Mitteln, interkulturelle Friedensarbeit und Friedenserziehung. Die Texte stammen unter anderem von Kofi Annan (UNO-Generalsekretär, Friedensnobelpreis 2001), Carlos Felipe Ximenes Belo (Friedensnobelpreis 1996), Mairead Corrigan Maguire (Friedensnobelpreis 1976), Adolfo Perez Esquivel (Friedensnobelpreis 1980), Hildegard Goss-Mayr, Nelson Mandela (Friedensnobelpreis 1993), Koichiro Matsuura (Generaldirektor der UNESCO), Rigoberta Menchu (Friedensnobelpreis 1992), Jose Ramos Horta (Friedensnobelpreis 1996), Oscar Arias Sanchez (Friedensnobelpreis 1987), Desmond Tutu (Friedensnobelpreis 1984) sowie Jody Williams (Friedensnobelpreis 1997).

(red/KAP)

Drucken

Fenster schließen

22.

Schlagzeilen
Aktuelles aus der Kirche

Die Erzdiözese
Alles über die Erzdiözese Wien

Service
Das Serviceangebot

Glaube & Leben
Rund um Glaube und Leben

Pfarren
Die Pfarren und Gemeinden

Termine
Veranstaltungen, Kultur und Kunst

Buchpräsentation: "Dem Rad in die Speichen fallen"

Stimmen von FriedensnobelpreisträgerInnen und das österreichische Netzwerk für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit." Von Peter Hämmerle und Thomas Roithner.
Mit: Hildegard Goss-Mayr (Int. Versöhnungsbund), Sabine Kampmüller (Ärzte ohne Grenzen),
Infos: Thomas Rothner Tel. 01/79 69 959

Veranstaltungsart:
Sonstiges

16.01.04, 17:00 Uhr

Veranstalter: Palais Strudlhof
Veranstaltungsort: Palais Strudlhof
Adresse: Strudlhofgasse 10
PLZ/Ort: 1090 Wien

Zurück zur Übersicht

Zurück zur Terminsuche

Startseite - Die Erzdiözese - Service - Glaube & Leben - Pfarren - Termine - Suche/Sitemap - Impressum

Katholische Kirche Wien - Erzdiözese Wien - Erzbistum Wien